



## 50. Wanderwoche in Davos vom 08. bis 15.09.2018

Am Samstagmittag begrüßte Wanderwoche-Organisator Walter Hinterberger die pünktlich eingetroffenen 16 Männerriegler - 1 Teilnehmer rückte am Sonntag ein - bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse im Hotel Alpenhof in Davos Platz herzlich. Unsere Gastgeber für die kommenden sieben Tage, Martina und Roberto, schlossen sich dieser Begrüssung mit einigen administrativen Hinweisen und Zuteilung der Zimmer an. Nach einem spritzigen Apéro und einer ersten Stärkung in Form einer Bündner Gerstensuppe ging's auf eine erste Erkundungstour durch das langgezogene Davos bis zum See auf der anderen Ortsseite. Nach Löschen des grössten Durstes wanderten wir über die Hohe Promenade zurück zum idyllisch gelegenen Alpenhof. Ein feines, mehrgängiges Abendessen beendete den intensiven Anreisetag.

Zusammen mit den ersten Sonnenstrahlen trafen sich die Männerriegler zum Frühstück und anschliessendem Fussmarsch zum Bahnhof Platz. Die RhB brachte die Wanderer nach Klosters und mit der Seilbahn auf den Gotschnagrat. Auf dem Panoramaweg wanderten wir bei stahlblauem Himmel mit dem unvermeidlichen Halt in der Mungga Hütte zur Mittelstation der Parsennbahn, welche uns in rascher Fahrt auf das Weissfluhjoch beförderte. Von da an war's mit der Seilbahn nur noch ein Katzensprung zum 2'844 m üM gelegenen Weissfluhgipfel mit einer fantastischen 360°-Rundsicht. Der diesem Panorama erlegene Teil der Gruppe begab sich zum Weissbier und Jassen ins Restaurant und danach individuell zurück zum Alpenhof. Die Wanderer liessen sich auf das Joch zurückfahren und nahmen den steilen Abgang durch das Haupter Tälli und den Felsenweg zum Strelapass unter die Füsse. Nach einem kleinen Imbiss im „freundlichsten Selbstbedienungslokal“ ging's auf dem Panoramaweg zurück zur Mittelstation und mit der Parsennbahn nach Davos.

Die nächsten Tagesetouren führten von der Madrisa nach Schlappin zum Berggasthaus Erika und dann zurück nach Klosters und vom Jatzmeder (Rinerhorn) auf dem prächtigen Höhenweg ins Sertig Dörfli mit anschliessender ausgedehnter Mittagsrast im Walserhuus. Anschliessend marschierten wir nach Clavadel. Unsere drei Jüngsten liessen es sich nicht nehmen, die gut 700 Höhenmeter auf das Jakobshorn erfolgreich unter die Füsse zu nehmen.

Am Mittwoch führte unsere Wanderung vom Davosersee auf die Alp Drusatcha, hinunter zum Grünenbödeli und wieder hinauf nach Laret. Dort empfingen uns Anita und Josua Conrad in ihrem über 350 Jahre alten Haus zu einer Stubete unter freiem Himmel. Nach einem wunderbaren Plättli mit Bürli und feinem Wein aus der Bündner Herrschaft genossen wir zu hausgemachtem Kuchen und „Kaffee mit Schuss“ lüpfige Musik der spontan zusammengestellten „Männerriegler-Buebe“ verstärkt mit dem Gastgeber an der Handorgel. Mit Bus oder zu Fuss erfolgte am späteren Nachmittag der Rückweg.

Am Donnerstag folgte mit der Fahrt im Historischen Zug der RhB nach Filisur und zurück nach Wiesen ein nächster Höhepunkt. Im offenen Aussichtswagen genossen wir die Bahnfahrt mit dem RhB-Krokodil durch das abwechslungsreiche, mit zahlreichen Brücken über tiefe Schluchten führende, Landwassertal. Ab Wiesen folgten wir dem Alten Zügenweg, eine durch das Landwasser entstandene drei Kilometer lange Passa-

ge zwischen Wiesen und Monstein bis zum Schmelzboden. Mit einer leicht reduzierten Truppe wagten wir den steilen Aufstieg zum Silberberg und wanderten dem Forstweg entlang bis nach Monstein. Eine der seltenen Wolken entleerte sich während dem Aufstieg im Wald und bescherte uns eine kurze Dusche ohne Abkühlung. Der Aufenthalt im heimeligen Gartenbeizli kam gerade zur rechten Zeit und weitere heranziehende dunklere Wolken erleichterten den Entscheid, auf den Rückmarsch nach Spina zu verzichten und das Postauto zu benützen.

Der siebte Wandertag führte uns bei leicht bewölktem Himmel hinauf nach Clavadel, weiter zur Clavadeler Alp bis zur Ischalp. Mit der Seilbahn ging's dann aufs Jakobshorn, wo das Warten auf wolkenfreie Rundschau mit einem Apéro überbrückt werden musste. Die rasch wechselnden Sichtverhältnisse erforderten unsere ganze Aufmerksamkeit, ja nichts von der umwerfenden Aussicht zu verpassen. Eine kleine Gruppe von 5 Männerrieglern hatte noch nicht genug und stieg über Brämabüel knapp 900 Höhenmeter nach Teufi ab. Anschliessend trafen sich wieder alle Wanderer zu einem reichhaltigen Apéro am Davoser Standort von Silvia und Walter Hinterberger.

Und bereits hiess es am Samstagmorgen wieder Zimmer räumen und Inangriffnahme der letzten (gemütlichen) Tour von der Schatzalp dem botanischen Alpengarten entlang zum (virtuellen, weil kaum Wasser führenden) Wasserfall bis zur Strelaalp, wo wir auf der Terrasse ein vorletztes Mal bei herrlichem Sonnenschein einen Bergapéro genossen. Mit Bahn und Bus ging's kurz nach Mittag zurück ins Hotel Alpenhof, wo wir uns beim wirklich letzten Umtrunk voneinander und von unseren Gastgebern Martina und Roberto verabschiedeten. Natürlich ging auch ein herzliches Dankeschön an Wanderleiter Walter Hinterberger und seinen Gehilfen Urs Schmid nicht vergessen. Die abwechslungsreiche, harmonische und unfallfrei verlaufene 50. Wanderwoche der MRE ging so zu Ende, wie sie sieben Tage zuvor begonnen hatte: mit viel Sonnenschein, bester Stimmung und gut gelaunten, jetzt aber etwas müde wirkenden Männerrieglern!

Und zum Schluss noch dies:

- Unterkunft und Küche im Alpenhof liessen keine Wünsche offen. Das reichhaltige Frühstücksbuffet, die viergängigen mit einem Amuse-bouche ergänzten abendlichen Menüs und die feinen Weine vermochten den täglichen Kalorienverbrauch problemlos zu kompensieren.
- Tourenleiter Walter Hinterberger hat zusammen mit seinem Gehilfen Urs Schmid fantastische Wanderungen so zusammengestellt, dass mittags fast immer alle Teilnehmenden zusammen sein konnten und heiss gelaufene Gelenke oder müde gewordene Knochen an verschiedensten Standorten Rückfahrmöglichkeiten erhielten. Dass wir im Verlaufe der Tourenwoche alle Bergbahnen, die RhB, die Postautos und weitere öffentliche Verkehrsmittel nutzen konnten, sei nur noch am Rande vermerkt.
- Die in aller Regel ohne Aufforderungen spontan offerierten Getränke und Imbisse auf unseren Wanderungen sind den Spendern herzlich verdankt. Ein besonders grosses Dankeschön gebührt unserem Mitglied Bruno Wyss, welcher diese Wanderwoche mit einem bedeutenden Batzen unterstützte.

- Das traumhafte Wanderwetter mit viel Sonnenschein und unbegrenzter Weitsicht hat unserer 50. Wanderwoche das berühmte Pünktchen auf dem i aufgesetzt.
- Wen wundert's bei diesen Erlebnissen, dass auch die 51. Wanderwoche der MRE wiederum in der 37. Kalenderwoche 2019 im Alpenhof in Davos durchgeführt wird.

Urs Schmid